

VERBRAUCHERTIPPS

Trickdiebstahl hat ganzjährig Konjunktur

Einige Versicherungen, so auch die ALTE LEIPZIGER, haben den Trickdiebstahl in den Leistungskatalog ihrer Hausratversicherung aufgenommen. Das zeigt, dass dieses Problem an Bedeutung gewinnt, auch wenn die Polizei bisher keine Zahlen veröffentlicht hat, die über die Häufigkeit des Delikts Auskunft geben. Die ALTE LEIPZIGER Versicherung AG versichert ihre Kunden seit 2014 in der neuen comfort-Variante der Hausratversicherung gegen Trickdiebstahl. Doch was genau ist ein Trickdiebstahl, welche Tricks sind besonders »beliebt« und wie kann man sich davor schützen?

»Trickdiebstahl ist ein Diebstahl, bei dem die Wegnahme durch Täuschung verschleiert wird, das heißt, die Wegnahme ist für den Betroffenen als solche nicht erkennbar«, heißt es bei Wikipedia. Ein Beispiel: Personen an der Tür bitten darum, das Telefon benutzen zu dürfen, um zum Beispiel Hilfe wegen einer Verletzung zu rufen. Dieser Vorwand wird dann genutzt, um Wertsachen zu entwenden, während das Opfer abgelenkt ist.

Die Definition aus Wikipedia und das Beispiel machen deutlich, warum die Hausratversicherung den Schaden nicht ersetzt, wenn Trickdiebstahl nicht explizit im Hausrat-Versicherungsvertrag aufgeführt wird: Da das Opfer die Tür selbst öffnet und den Täter hineinlässt, liegt kein Einbruch-Diebstahl beziehungsweise keine Beraubung vor, bei der das Eigentum durch Einsatz oder Anwendung körperlicher Gewalt entwendet wird.

Welche Trickdiebstähle kommen besonders häufig vor?

Glas-Wasser-Trick

Täterinnen täuschen Schwangerschaft, Übelkeit oder die Notwendigkeit einer Arzneimitteleinnahme vor und bitten um ein Glas Wasser.

Papier- und Bleistift-Trick sowie Blumen- und Geschenkabgabe-Trick

Täter wollen für angeblich nicht angetroffene Nachbarn eine Nachricht, ein Geschenk oder Blumen hinterlassen und erreichen, dass das Opfer in die Wohnung zurückgeht, um Stift und Papier beziehungsweise eine Vase zu besorgen und währenddessen die Tür geöffnet lässt.

Behörden-Vertreter-Trick

Seriös aussehende Personen geben sich zum Beispiel als Polizisten aus, die in einer Straftat ermitteln, und setzen auf die Hilfsbereitschaft und Gutgläubigkeit von Senioren. Andere Personen geben beispielsweise vor, von den Stadtwerken, der GEZ, der Bank oder der Telefongesellschaft zu kommen.

Sonstige Hilfesuchende, auch Kinder melden sich mit der Bitte, wegen einer Autopanne oder eines Unfalls das Telefon oder die Toilette benutzen zu dürfen, den entflohenen Vogel auf dem Balkon wieder einzufangen oder wegen eines Wasserschadens im Haus nach einem Rohrbruch in der Wohnung zu suchen.

Enkel-Trick

Täter täuschen eine persönliche Beziehung vor und behaupten der Enkel oder die Enkelin zu sein bzw. das Opfer zu kennen und sich in Geldnot zu befinden und wollen sich entsprechend Geld leihen – oftmals rufen die Täter sogar vorher an.

Welche Personengruppen sind besonders gefährdet?

Häufig werden die Gutgläubigkeit und Hilfsbereitschaft von Senioren ausgenutzt. Vor allem wenn sie allein leben, freuen sie sich über jeden mitmenschlichen Kontakt. So wird der Enkel-Trick bei Senioren häufig angewendet. Tatsächlich aber sind Senioren nicht stärker gefährdet als andere Altersgruppen. Da die Täter mit Ausnahme des Enkel-Tricks ihre Opfer meist zufällig auswählen, kann jeder das Opfer eines Trickdiebstahls werden.

Unser Tipp: Wie man sich vor Trickdiebstahl in den eigenen vier Wänden schützen kann

- Zuerst durch den Türspion schauen und dann entscheiden, ob die Tür geöffnet wird.
- NIE fremde Personen in Wohnung oder Haus lassen.
- Sperrkette vorlegen, wenn Fremden dennoch die Tür geöffnet wird. Ein Glas Wasser oder einen Zettel kann man auch durch einen Türspalt reichen.
- Dienstausweis (auch von Beamten in Uniform) zeigen lassen, Strom- und Heizungsableser werden rechtzeitig schriftlich angekündigt.
- Beim geringsten Zweifel die Behörde anrufen.
- Handwerker nur hereinlassen, wenn sie bestellt wurden oder von der Hausverwaltung angekündigt worden sind.
- Ein entschiedenes NEIN, ein energisches Wegweisen eines ungebetenen Besuchers oder ein lauter Hilfeschrei können ebenfalls eine Straftat verhindern.
- Kontakt zu anderen Mitbewohnern pflegen und sie bitten, bei fremden Besuchern an der Wohnungstür zur Sicherheit hinzuzukommen.
- An die Notrufstelle wenden, wenn Problem anders nicht lösbar ist.

Das Produktangebot der ALTE LEIPZIGER

Mit der AL_Hausrat ^{comfort} kann man sich vor den finanziellen Folgen eines Trickdiebstahls schützen.

Sollten infolge eines Trickdiebstahls am Versicherungsort versicherte Sachen wie z.B. Wertsachen, Bargeld oder Handy entwendet werden, entschädigt die Tarifvariante comfort bei einem Schaden bis zu 1.000 €

Weitere Informationen

[Definition Trickdiebstahl](#)

[Unterschied zwischen Trickdiebstahl und Sachbetrug](#)

[Das rät die Polizei](#)

[Hilfe durch den Weißen Ring](#)

[Leistungen Hausratversicherung der ALTE LEIPZIGER](#)